

Erasmus Erfahrungsbericht an der Westböhmischen Universität in Pilsen

Pilsen in Tschechien habe ich gewählt, da es ein beliebtes Ziel für Studierende im technischen Bereich ist. Und ich kann das verstehen, denn es gibt ein durchaus großes Fachangebot. Das ist wichtig, denn wenn ein Fach oder Professor nicht seinen Vorstellungen entspricht, so will man natürlich nicht gezwungen sein, sich damit abzufinden, weil man seine Mindest-ECTS erreichen möchte. Das trifft natürlich nur dann zu, wenn man eine solche Vorgabe für sein Studium hat. Achtet im Katalog natürlich darauf, dass das Fach auch in einer euch verständlichen Sprache angeboten wird. Geht eure gewählten Fächer auf jeden Fall mit dem/der Vorsitzende/n der Prüfungskommission durch. Meldet euch für mehr Fächer an, als ihr überhaupt vorhabt zu besuchen, denn eines von ihnen abzusagen, ist auf jeden Fall weniger umständlich, als ein neues Fach in euer Learning Agreement aufzunehmen. Hier noch ein persönlicher Ratschlag: Lasst euch nicht davon abschrecken, wenn ein Fach nur von SEHR wenigen Leuten besucht wird. Ich habe so ein Fach belegt und es wurde sehr schnell zu meinem Favoriten, wodurch das Semester sich deutlich angenehmer für mich gestaltete.

Richtet euch Erinnerungen ein, um die vielen Unterlagen für einen Erasmus-Aufenthalt rechtzeitig einzureichen und die Sprachtests und Umfragen nicht zu vergessen, um die ihr gebeten werdet. In einer der Unterlagen werdet ihr auch gefragt, ob ihr eine Unterkunft zugewiesen bekommen wollt oder nicht. Hier ist also meine Erfahrung zu meiner zugewiesenen Unterkunft an der Adresse **Machova 20** (keine Garantie, dass diese Informationen auch auf die umliegenden Wohnheime zutrifft):

Die Miete war mit ca 90€ (umgerechnet) durchaus erschwinglich... sofern man nicht wusste, was man dafür bekam. Einzelzimmer gibt es dort nicht, also teilt man sich einen Raum mit zwei oder drei Leuten. Solltet ihr mit Freunden euer Auslandssemester bei derselben Hochschule machen, solltet ihr auf jeden Fall dafür Sorge tragen, dass ihr zusammenwohnen könnt, was prinzipiell kein Problem werden sollte. Ansonsten war die Bewohnung auch nur äußerst dürftig und von Luxus war keine Spur. Zumindest bekam man aber Bettlaken und Kissen- und Deckenbezug, die auch vom Haus gewaschen werden, wenn

man sie an den jeweiligen Tagen unten abgab. Klopapier muss man sich selbst besorgen und in den Küchen gibt es einen Kühlschrank, einen Ofen, einen Wasserkocher und eine Mikrowelle. Kein Geschirr und keine Pfannen. Alles Weitere muss man sich also selbst mitbringen. Für 50 Kronen kann man einen Waschgang mit der Waschmaschine machen. In der Lobby gibt es WLAN, aber wer Internet auch in seinem Zimmer haben möchte, braucht ein LAN-Kabel. Bringt also eines mit, wenn ihr nicht noch eines kaufen möchtet. (Achtet dringend darauf, nicht gegen die Guidelines zu verstoßen, sonst setzt es Internetverbot für eine Woche!). Das Wohnheim ist aber nicht zu weit von der Tram entfernt, wodurch die Innenstadt und die Uni leicht zu erreichen sind. Mit all diesem Wissen werdet ihr hoffentlich eine informierte Entscheidung darüber treffen, ob ihr dort einziehen wolltet oder ob ihr euch doch lieber etwas anderes sucht.

Folgendes solltet ihr noch vor eurer Abreise wissen: Es gibt keine Roaming-Gebühren mehr, also könnt ihr mit eurem Handy gerne eure mobilen Daten verwenden und das würde ich euch auch sehr empfehlen, denn meiner Meinung nach gibt es vor Ort nicht viele Leute, die Englisch sprechen (das schließt die Hausverwaltung im Wohnheim mit ein), also wäre ein Übersetzer sehr hilfreich. Was die Bezahlung angeht, so habe ich mit meiner Bank gesprochen und konnte eine Kreditkarte eröffnen, wodurch ich die Gebühren bei jeder Transaktion mit Tschechischen Kronen umgehen konnte. Lasst auch euch von eurer Bank beraten, wie ihr nicht umsonst Geld verschwendet!

Nach eurer Anreise werdet ihr ein paar bürokratische Sachen erledigen müssen. Dabei soll euch euer zugeteilter Buddy helfen. Wenn ihr in einer Gruppe unterwegs seid, braucht ihr kollektiv nur einen Buddy, somit ist es auch nicht so schlimm, wenn einer mal keine Zeit hat. Ich habe meinen Buddy nie getroffen, aber das war völlig okay, denn ich konnte alle wichtigen Sachen mit meinen Kommilitonen und einem ihrer Buddys erledigen. Hier ist noch eine interessante Tatsache: Viele Prüfungen können schon sehr früh abgeschlossen werden. Bei meinem Wintersemester habe ich die meisten Prüfungen schon vor Weihnachten abgeschlossen. Daher konnte ich schon aus der Wohnung ausziehen und nur noch zur letzten Prüfung noch einmal anreisen. Denkt aber vor der Abreise (nach der letzten Prüfung) an alle Unterlagen, also an das Transcript of Records und die Confirmation of Departure.

Es gibt viele Angebote für Leute, die ihre Freizeit gestalten wollen, da muss man nicht lange suchen. Wenn ihr an der Orientierungswoche für Erasmus-Studenten teilnehmt, werden euch viele Sachen vorgeschlagen zu Gruppenaktivität, wie Partys und Besuche bei interessanten Orten (z.B. einer Brauerei). Abgesehen davon kann ich noch die Altstadt empfehlen und den Weihnachtsmarkt, der in eben dieser stattfindet.